Ressort: Finanzen

DIW-Präsident: Zur Zeit kein Risiko für einen Währungskrieg

Berlin, 24.01.2015, 17:57 Uhr

GDN - Der Präsident des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW), Marcel Fratzscher, glaubt nicht, dass der sinkende Euro-Kurs infolge des geplanten Staatsanleihen-Kaufprogramms der Europäischen Zentralbank (EZB) in einen Währungskrieg münden könnte. Zwar habe das geplante Anleihe-Ankaufprogramm zu einer Schwächung des Euro beigetragen, er sehe deshalb aber "zur Zeit kein Risiko für einen Währungskrieg", sagte Fratzscher dem "Handelsblatt" (Online-Ausgabe).

"Viele andere Zentralbanken haben ja ähnliche Ankaufprogramme wie die EZB. Und der Euro ist selbst bei seinem jetzigen Wechselkurs nicht deutlich unterbewertet." Fratzscher betonte vielmehr die Vorteile der EZB-Politik für Deutschland. "Kaum jemand wird so stark von einem günstigeren Euro profitieren, wie die deutschen Exporteure", sagte der DIW-Chef. "Denn damit werden ihre Produkte weltweit günstiger und wettbewerbsfähiger, und sie können somit ihre Erträge weiter steigern." Ähnlich äußerte sich der Chefvolkswirt der DZ Bank, Stefan Bielmeier. Die aktuell starke Abwertung des Euro gegenüber den wichtigen Währungen ist aus seiner Sicht ein "willkommener Nebeneffekt" der jüngst beschlossenen Maßnahmen. "Der schwächere Euro dürfte sich zum einen günstig auf die Wettbewerbsfähigkeit der Euro-Länder auswirken und damit das Exportwachstum stärken. Zum anderen steigen damit auch die Importpreise, was zu einer höheren Inflationsrate beitragen sollte", sagte Bielmeier dem "Handelsblatt" (Online-Ausgabe). "Daher rechne ich nicht damit, dass die EZB sich den aktuellen Entwicklungen an den Währungsmärkten in den Weg stellen möchte."

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-48534/diw-praesident-zur-zeit-kein-risiko-fuer-einen-waehrungskrieg.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com